Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. VIII.

Mondtag den 23. Februar 1835.

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

301. Reichenbach den 26. Januar 1835. Zum nothwendigen Verkaufe des sub No. 86. zu Ernsdorf, städtischen Antheils belegenen Hauses nebst Gartens und dem dazu gehörigen sogenannten Auszughauses steht auf dem hiesigen Gerichtsgebäude ein Bietungstermin auf

den 3. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Der Fundus ist auf 1069 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, und die Taxe gleich dem neuesten Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

286. **Pohl. Wartenberg** den 5. Februar 1835. Die den Helene Hartmannschen Erben gehörende Freistelle Nro. 2. zu Schollendorf, auf 68 Rthlr. 25 sgr. taxirt, soll Theilungshalber in dem auf

den 21. May a. c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse anberaumten Termine nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schollendorf.

293. **Neumarkt** den 29sten Januar 1835. Das zu Lissa, Neumarktschen Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 29 eingetragene, zum Nachlaß des verstorbenen Chyrurgus Benjamin Jungnickel gehörige bürgerliche Haus nebst einem dabei befindlichen Garten von ohngefähr 12 Metzen Aussaat, in welchem sich einige Obstbäume befinden und einem Fleckchen Acker im Felde von ohngefähr 8 Metzen, zusammen auf 820 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzt, sollen auf den Antrag der Jungnickelschen Erben im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 9. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Lissa an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden; auch hängt eine Ausfertigung der Taxe an der Gerichtsstäte zu Lissa aus.

Das Gräflich von Maltzansche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.
Moll.

157. **Nimptsch** den 10ten Januar 1835. Die sub No. 19. bei Nimptsch belegene, zum Domainen-Amte Rothschloß und dem Müllermeister Benjamin Hönsch gehörige, gerichtlich auf 1401 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Walk- und Mehlmühle, soll in dem hiezu auf

den 27. April d. J. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Gerichts-Lokale, woselbst auch die Taxe eingesehen werden kann, anberaumten Termine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

291. **Breslau** den 16. Januar 1835. Das auf der Schulgasse in Neuscheitnig No. 40. des Hypothekenbuches, neue No. 2. belegene Haus und Garten soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 1160 Rth. 18 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1436 Rthl. 20 Sgr. Der Bietungs-Termin steht

am 21. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

vor

vor dem Herrn Justiz Rath Borowska im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein kann in der Registratur eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

376. Reichenbach den 16. Februar 1835. Im Wege der Erbtheilung soll die in der Gemeinde Seherswaldau belegene, und sub Nro. 6. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, den Anton Klinkertschen Erben gehörige Freistelle, öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Dieses Grundstück, wozu ohngefähr 5 Morgen 60 Q. R. Ackerland und ohngefähr ein Morgen Gartenland gehören, ist seinem Materialwerthe nach auf 520 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden. Zum Bieten über dieses Grundstück haben wir einen Termin auf

den 27. May c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse in Olbersdorf anberaumt. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Freiherr von Seherr-Thoß Olbersdorfer Gerichtsamt.

(gez.) Wichura.

363. Lüben den 21. Januar 1835. Die von dem verstorbenen Garnsammler Gottfried Deutschmann hinterlassene sub Nro. 6. zu Braunau belegene, und auf 583 Rthlr. 10 sgr. taxirte Freigärtnerstelle soll auf Antrag der nachgelassenen Erben öffentlich verkauft, und ist hierzu ein anderweitiger einziger peremtorischer Licitationstermin auf

den 24. März a. c. Vormittags um 9 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Braunau angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen. Die Kaufsbedingungen sollen im Licitationstermine entworfen werden.

Das Gerichtsamt von Braunau.

Krause, Justit.

377. Schloß Ratibor den 6. Februar 1835. Zur nochmaligen Subhastation der der Josepha Przesztong gehörigen Hälfte des 2ten und 15ten Antheils der VII. Brunkenhofer Parzelle von 3 Morgen, welche gerichtlich auf 150 Rthlr. abgeschätzt worden, haben wir einen Bietungstermin auf

den 29. May c. Vormittags um 11 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angesetzt, und laden dazu Kauflustige ein. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

338. Brieg den 3. Februar 1835. Die zu Klein-Piastenthal sub No. 2. belegene, dem Gottfried Gawor gehörende, dorfgerichtlich auf 139 Rthlr 15 sgr. abgeschätzte Freigärtnerstelle soll mit Ausschluß der nicht unter unserer Jurisdiction belegenen zwei Morgen Michelwitzer Rittersitz-Aecker, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem Bietungstermine

den 29. May c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Müller im Gerichtskretscham zu Klein-Piastenthal verkauft werden. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

375. Brieg den 3. Februar 1835. Die zu Hermsdorf sub No. 28. belegene Gottfried Kaysersche, gerichtlich auf 234 Rthl. 6 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation Erbtheilungshalber verkauft werden. Der ein für alle mal bestimmte Bietungs-Termin steht

am 27. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar van der Velde im Gerichtskretscham zu Hermsdorf an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an unserer Gerichtsstätte und im Gerichtskretscham zu Hermsdorf, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen aber in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

347. Herrnstadt den 6. Februar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die dem Ackerbürger Gottfried Jerratsch gehörige, auf der Tscheiderosche sub Nro. 4. hieselbst belegene Wiese, gerichtlich auf 560 Rthlr. gewürdigt, in dem einzigen Bietungstermine

den 2. Juni Vormittags 10 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

285. Schömberg den 2. Februar 1835. Das hierselbst sub No. 27. 28. 29. belegene, zum Kaufmann Peter Weyrauchschen Nachlaß gehörige, zu einer Handlung mit Leinwand und Wein eingerichtete Haus mit doppelter Braugerechtigkeit und zwei Gärten nebst einer Baustelle, zusammen nach dem Nutzungsertrage auf 2760 Rthl., nach dem Materialwerthe aber auf 11328 Rthl. 28 Sgr. taxirt, wird im Wege des Konkurses wiederholt subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitations-Termin auf

den 5. Mai c. Vormittags 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxen und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Oelsner.

213. Goschütz den 24. Januar 1835. Zur nothwendigen Subhastation der zu Muschlitz belegenen, den Freimann Christian Straußschen Erben zugehörigen, auf 300 Rthlr abgeschätzten Freistelle steht ein Bietungs-Termin auf den 28. Mai a. c. in der hiesigen Gerichtskanzlei an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

339. Frankenstein den 7. Februar 1835. Die sub Nro. 68. zu Hertwigswalde gelegene Joseph Jungsche Freistelle, welche auf 983 Rthl. 10 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 6. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Hertwigswalde angesetzten Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können beim Aushange im dasigen Gerichtskretscham, so wie hier in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde.

277. Breslau den 30. Januar 1835. Die unter No. 27. zu Weigwitz belegene Häuslerstelle des David Bergel, 50 Rthl. taxirt, wird

den 16. Juni 1835 um 10 Uhr Vormittags

im Gerichtslokale zu Kreidke nothwendig subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann bei uns eingesehen werden.

Das von Bandowsche Gerichtsamt von Kreidke und Weigwitz

E. Schaubert.

106. Bernstadt den 23. December 1834. Das auf 1464 Rthl. geschätzte Haus No. $\frac{2}{22}$. hierselbst soll

am 23. April k. J. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale an den Bestbietenden verkauft werden, und kann die Taxe in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogliches Stadtgericht.

96. Neumarkt den 20sten December 1834. Das hieselbst sub No. 310. gelegene, und dem Carl Benjamin Tilgner gehörige Haus, gerichtlich auf 445 Rth. 15 sgr. nach dem Durchschnittswerth taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 27. April 1835. Vormittags 10 Uhr

öffentlich verkauft werden, wozu Kaufslustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

83. Fürstenstein den 23. December 1834. Im Wege der Exekution soll das auf 400 Rthlr. gewürdigte, zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, sub No. 14. belegene Johann Carl Reimannsche Hofehaus in dem auf

den 25. April 1835 Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Gerichtsamt anberaumten Termine verkauft werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3304.

3304. Wohlau den 28sten November 1824. Das sub No. 73. zu Auras am Ringe gelegene, dem Seifensieder Pfitzner gehörige, gerichtlich nach dem Materialwerth auf 606 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Nutzungsertrag mit Einschluß der Seifensiederwerkstatt auf 907 Rthlr. 10 Sgr abgeschätzte Haus soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 3. April 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Gobbin hier anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehn.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3332. Wartenberg den 4ten December 1834. Es soll auf Antrag eines Realgläubigers der zu dem abgebrannten Riemer Freytagschen Hause sub No. 29. in der polnischen Vorstadt hierselbst gehörige Bauplatz und dazu gehörigen Baumateriale in 2000 Stück Mauerziegeln bestehend nebst Garten, nach dem Taxwerth 168 Rthlr 15 Sgr. betragend, in termino peremtorio

den 6ten März 1835.

in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts subhastirt werden, und kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Königl Preuß. Stadtgericht.

159. Carlshof den 11. Januar 1833. Es soll in Termino

den 24. April c. Nachmittags 2 Uhr

zu Carlshof die sub Nro. 74. zu Georgenberg belegene Possession, welche auf 120 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, so wie die besondern Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henkel von Donnersmark, Beuthner Siemianowitzer Herrschaften. Richter.

147. Sulau den 6. Januar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers steht das Kürschner Gottlieb Laufferſche städtische Haus sub No. 55. hieselbst am Markte gelegene, nach dem Materialwerth auf 4 2 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 453 Rthl. 2 sgr. 4 pf gerichtlich gewürdigte Haus und Zubehör, in termino

den 14. April 1835.

zum öffentlichen Verkauf vor, und wir laden zahlungsfähige Kauflustige zur Angabe ihrer in diesem in unserm Gerichts-Local hieselbst abzuhaltenden Termin abzugebenden Gebote vor uns ein, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag nach ertheilter Genehmigung der Interessenten, und wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu erwarten. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das mit dem Freyherrlich von Troschke, Sulauer Frey-Minder-Standesherrlich in Gericht, combinirte Stadtgericht.

191. Jauer den 7. Januar 1835. Das zum Schneider Gottlob Opitzschen Nachlaß gehörigen Angerhaus sub No. 30. zu Baizdorf, dorfgerichtlich auf 117 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt, wird auf

den

den 14 April c. Nachmittags 2 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Barzdorf nothwendig subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur, letztere auch beim Aushange im Gerichtskretscham eingesehen werden.

Gerichtsamt der Barzdorfer Güter.

Martini.

102. Militsch den 8. Septbr. 1834. Auf den Antrag der Häusler Gottlieb Sämannschen Erben ist die Subhastation der sub Nro. 17. zu Groß Tworzimirka belegenen Häuslerstelle nebst Zubehör, welche in diesem Jahre auf 40 Rth. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

den 29. April 1835. Nachmittags um 4 Uhr
im Terminszimmer des Gerichts zu erscheinen.

Das Gerichtsamt von Groß-Tworzimirke. Löwe.

160. Camenz den 17. December 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Joseph Dierichsche sub No. 2. zu Wenig-Nossen gelegene, und am 14ten October d. J. ortsgerichtlich auf 64 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Häuslerstelle zur Subhastation gestellt, und zu deren öffentlichen Verkaufe ein Termin auf den 27. April 1835. Nachmittags um 3 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wenignossen anberaumt worden, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Taxe und Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Major von Heugelsche Gerichtsamt von Groß- und Wenig-Nossen.

131. Oels den 2. Januar 1835. Theilungshalber soll die Angerhäuslerstelle No 41. zu Massel, Trebnitzer Kreises, den George Jordanschen Erben gehörig, dorfgerichtlich auf 65 Rthlr. geschätzt, in termino

den 4. Mai c. Nachmittags 3 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Massel an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Es ist bereits ein Gebot von 105 Rthlr. geschehen, für welches der Bieter haftet, wenn er nicht überboten wird.

Gerichtsamt für Massel.

178. Frankenstein den 9. Januar 1835. Im Wege der Execution soll das dem Weber Franz Göbel gehörige, zu Groß-Peterwitz hiesigen Kreises belegene, auf 229 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. taxirte Haus nebst Garten, in termino

den 14. May 1835. Nachmittags um 5 Uhr

in unserem Partheienzimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Wir laden hiezu zahlungsfähige Kauflustige ein, und bemerken, daß Taxe und Hypothekenschein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können, die Bedingungen aber erst im Termine festgestellt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

179. Frankenstein den 9. Januar 1835. Erbtheilungshalber soll das den Gärtner Brinkischen Kindern von Olbersdorf gehörige Ackerstück Nro. 77. oder circa 3¾ Br. Scheffel Aussaat, auf 101 Rthl. 18 sgr. 4 pf. taxirt, in termino

von 14. May 1835. Nachmittags um 5 Uhr

im unserem Partheienzimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher zu diesem Termine mit dem Bemerken ein, daß die Taxe und der Hypothekenschein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden kann, die Kaufbedingungen aber erst im Termine festgestellt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

Aufgebot herrenloser Depositalmassen.

359. Ohlau den 27. Januar 1835. Im Depositorio des unterzeichneten Gerichts befinden sich nachstehende von ehemaligen Jurisdictions eingesessenen der Stadt Ohlau herrührenden alten Massen, deren Eigenthümer unbekannt sind, namentlich:

1) die Anton Myrkelsche Masse, nach Höhe von 138 Rthl. 24 Sgr. 2 Pf.;
2) die Christoph Marksche Masse 220 Rthl. 22 Sgr. 2 Pf.;
3) die Maria Manderksche Masse über 274 Rthl. 2 Sgr.;
4) die Wittwe Schenksche Masse über 15 Rthl. 27 Sgr. 11 Pf.;
5) die Wittwe Strebesche Masse über 40 Rthl. 22 Sgr. 8 Pf.;
6) die Friedrich Wilhelm Stoppesche Masse 162 Rthl. 1 Sgr. 10 Pf.;
7) die Andreas Scholzsche Masse über 320 Rthl 9 Sgr. 1 Pf.

Alle diejenigen, welche an diese Massen als Eigenthümer oder deren Erben Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche in dem zu diesem Behufe vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander auf

den 30. November c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine geltend zu machen, und zu bescheinigen, sonst aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und die oben bezeichneten Massen als herrenloses Gut der Kämmerei-Kasse der Stadt Ohlau werden zugesprochen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 21. Februar 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth 19 Sgr. - Pf.	1 Rth. 14 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 Rth. 8 Sgr. - Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.
Gerste	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 26 Sgr. - Pf.	- Rth. 25 Sgr. - Pf.	- Rth. 24 Sgr. - Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Beylage

zu No. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. Februar 1835.

Subhastation und Edictal-Citationen.

257. Strehlen den 3. Januar 1835. Das auf 561 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. gewürdigte, dem Schneidermeister Johann Gottlob Schwarzer hierselbst gehörige, unter No. 186. auf der Alt-Breslauer-Gasse hierselbst gelegene Haus, ohne Biere, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 29. Mai Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelass verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Auf diesem Hause sind nachstehende Posten intabulirt:

Rubrica II.

Dem Sohne erster Ehe ist er schuldig vermöge Kindervertrages d. d. 16. Oktober 1723 73 Thaler schlesisch;

Rubrica Bürg- und Vormundschaften.

3) Mit dem Abraham Leopold Schindler hat er des Christoph Samuel Klees Curatel zu vertreten. Der Bestand mit ultimo December 1750 ist verblieben Dreihundert und Achtzig Floren 5 Xr. 2¼ Heller;

4) Der Maria Theresia Wagnern Curatel mit ultimo December 1750 ist der Bestand des Vermögens geblieben 66 Floren;

und werden daher alle diejenigen, welche an diese angeblich bezahlten Kapitalien als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonst einen Anspruch haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem anberaumten Termine zu melden und werden sie sonst mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung oben bezeichneter Posten verwirkt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

166. Neisse den 17. December 1834. Es soll die sub No. 107. zu Hennersdorf, Grottkauer Kreises belegene Wassermühle mit einem Mahlgange, wozu 22 Morgen Garten und Ackerland, so wie Wiese und Strauchwerk gehören, und welche auf 510 Rthlr 15 sgr. 16 pf. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu steht ein Bietungs-Termin auf

den 29. April 1835. am Orte Hennersdorf an.

Die Taxe kann an der Gerichtsstelle in Hennersdorf und Geltendorf, so wie in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarius in Neisse, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen aber am letzteren Orte eingesehen werden. Zugleich wird die dem Aufenthaltsorte nach und unbekannte Wirthschafts-Inspec-

spector Auguste Christiane Zindler und die Chatharine verehl. Ritter hiermit vorgeladen, ihre Gerechtsame wegen des Rubr. III loco 4. und 6. für sie haftenden Kapitalien per 80 Rthlr. und 53 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. im Termine wahrzunehmen.

Das Gerichtsamt Hennersdorf und Geltendorf.

69. Strehlen den 8. December 1834. Die auf 284 Rthlr. 4 sgr. 1 1/4 pf. gewürdigte, dem ehemaligen Wirthschafts-Inspector Henpel hierselbst gehörige, unter No. 13. auf dem Marktplatze hierselbst gelegene brauberechtigte Hausruine soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 23. April 1835. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die Kinder des Königl. Preuß. Rittmeisters von Erichsen und dessen Frau Caroline Sophie geb. Velthake, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hierdurch zu dem anberaumten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3383. Breslau den 2. December 1834. Am 5. Februar 1833. verstarb hierselbst der pensionirte Kammer-Procurator Johann Wilhelm Bröckerhof in seinem 85sten Jahre, ohne Testament, Ehefrau und Kinder.

Zu dem Nachlasse desselben haben sich als nächste Verwandte väterlicher Seits die Enkel zweier Vatersschwestern des Erblassers legitimirt, namentlich:

I. Der Catharina Elisabeth Bröckerhof, verehlichte Herrmann, als:

1) die verwittwete Richtstein, Johanna Maria geb. Jonghaus;
2) der Mäkler Johann Wilhelm Jonghaus;
3) der Kaufmann Carl Friedrich Herrmann;
4) der Johann Abraham Lüttges;
5) der Johann Carl Friedrich Herder, modo dessen Erben, die verwittw. Catharina geb. Steffens und seine acht Kinder, Caroline, Friedericke, Carl, Eduard, Gustav, Julie, Henriette und Henriette Amalie, Geschwister Herder;
6) der Mäkler Johann Carl Jonghaus;
7) der Kaufmann Johann Wilhelm Jonghaus;
8) die verehlichte Kataster Kontrolleur Nohl geborne Jonghaus;
9) der Kaufmann Johann Jonghaus.

II. Der Sybille Mariane verehlichte Eickhorn;

10) der Kaufmann Ludwig August Eickhorn;
11) der Kaufmann Johann Friedrich Eickhorn;
12) die Amalie Louise Eickhorn;
13) der Kaufmann Johann Reinhard Eickhorn;
14) die Helene Henriette Eickhorn und
15) der Kaufmann Friedrich Wilhelm Eickhorn.

Ob außer vorstehenden Personen noch Verwandte von Seiten der Mutter

des

des Erblassers der Barbara Elisabeth gebornen Breyer, eine Tochter des Kunstmalers Adam Friedrich Breyer zu Bernstadt vorhanden sind, hat nicht ermittelt werden können. Auf den Antrag der vorgedachten väterlichen Seitenverwandten werden daher alle diejenigen, die ein näheres oder gleichnahes Erbrecht zu haben glauben, insbesondere die etwa vorhandenen unbekannten mütterlichen Seitenverwandten hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 13. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Dewitz anstehenden Termine ihr Erbrecht anzumelden und nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten dieses Aufgebots für die alleinigen rechtmäßigen Erben werden angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Verfügung verabfolgt, auch der nach erfolgter Praclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen derselben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig, und von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern für berechtigt, vielmehr für verbunden erachtet werden wird, sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Edictal-Citationen.

123. Brieg den 23. Decber. 1834. In dem eingeleiteten Konkursprozesse über den auf 10,000 Rth. manifestirten und mit einer Summe von 23,113 Rth. 18 Sgr. 2 Pf. verschuldeten Nachlaß des zu Groß-Neudorf verstorbenen Freiguts-Besitzer Anton Ferdinand Sabisch ist ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. April 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Müller angesetzt worden. Dieselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts hierselbst zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Zu diesem Termine wird zugleich die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin verwittwete Chrispin geborne Heinrich hierdurch unter gleicher Warnung vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

226. Ratibor den 16ten Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Joseph Borowka aus Czarkow, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

dem

den 22. August 1835. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Walter angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt assi zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

168. Ratibor den 29. Dezember 1834. Auf Antrag des Königlichen Fiscus wird der Johann Zgorzelsky aus Sczezedrzik, Oppelnischen Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 22. August 1835 Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Herr angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantwortln, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

32. Glogau den 2. December 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 2. Juni 1832 zu Gaffron verstorbenen Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Grafen von Schönaich-Carolath per decretum vom 18ten Juli c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 30. April 1835. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Griesheim anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des genannten Verstorbenen vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hierselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welcher bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Bassenge und Wünsch, die Justiz-Räthe Förster und Ziekursch und die Justiz-Commissarien Neumann, Jüngel und Werner vorgeschlagen worden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris oder die Wahl eines andern dergleichen Subjects aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit

ihren

ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

3344. Frankenstein den 7. November 1834. Ueber den Nachlaß des am 8ten April d. J. zu Olbersdorf, hiesigen Kreises, verstorbenen Erb- und Lehn-Scholtisei-Besitzers Franz Brosig ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung, Liquidirung und zum Nachweise aller Forderungen an den rc. Brosigschen Nachlaß steht ein Termin auf

den 16. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Königlichen Kreis-Justiz-Rath und Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel an.

Alle und jede, welche an den Brosigschen Nachlaß eine Forderung zu haben vermeinen, laden wir daher zu diesem Termine unter der Warnung ein, daß der Nichterscheinende aller Vorrechte verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach vollständiger Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden wird, wobei ihnen die Herren Justiz-Commissarien Rüppell und Salomon hierselbst und Kanther zu Nimptsch als Mandatarien vorgeschlagen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Nessel.

23. Bischwitz bey Wansen den 25. Novbr. 1834 Der aus seinem Wohnorte Hermsdorf, Ohlauschen Kreises, im Jahre 1812. heimlicherweise sich entfernte, und seit dem verschollene Häusler Johann Michael Teichmann aus Petersheyde, Neisser Kreises gebürtig, wird in Folge der von seinem Curator angebrachten Provocation hierdurch aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 20. October 1835.

anstehenden Termine in der Gerichtskanzley hierselbst Vormittags um 10 Uhr persönlich zu erscheinen, oder seinen dermaligen Aufenthaltsort schriftlich anzuzeigen, und demnächst weitere Anweisung, auf den Fall des ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und das von ihm zurückgebliebene Vermögen seinen nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird. Gleichergestalt werden dessen unbekannte Erben und Gläubiger vorgeladen, binnen gleicher Frist, und spätestens in dem gedachten Termine sich zu melden, und erstere ihre Verwandschaftsverhältnisse, letztere aber ihre etwanigen Forderungen glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls dieselben nach erfolgter Todeserklärung des Häuslers Johann Michael Teichmann zu erwarten haben, daß ohne Berücksichtigung ihrer etwanigen Ansprüche an dessen Vermögen, mit Vertheilung und Ausfolgung desselben an seine bekannte nächste Erben und Gläubiger werde verfahren werden.

Justizamt der Graf York von Wartenburgschen Fidei-Commißherrschaft Klein-Oels. Salzbrunn.

55. Glogau den 27. December 1834. Alle diejenigen, welche:

a. an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 8. April 1804

über

über 100 Rthlr. für das katholische Kirchen-Aerarium zu Hochkirch auf der Bauernahrung No. 11. in Kreidelwitz;

b, an die auf der Hoffmannschen Jagdbauernahrung Nro. 24. in Kreidelwitz für den Füsilier Hanns Gottlieb Warmuth von Gläsersdorf laut Consenses de dato den 28. Januar 1754. eingetragene Post von 50 Rthl. und an das darüber ausgefertigte Instrument,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die unbekannten Eigenthümer der zu b. gedachten Post von 50 Rthlr., deren Erben, Cessionarien, und überhaupt alle diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten und spätestens

den 27. April k. J. Vormittags um 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Kreidelwitz anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht blos mit ihren etwanigen Ansprüchen an die eingetragenen Posten und die verloren gegangenen Documente präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch die bezeichneten Instrumente für amortisirt und ungültig erklärt, und mit deren Löschung im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

3372. Neumarkt den 27sten November 1834. Alle diejenigen, welche an der auf der jetzt Brendelschen Freigärtnerstelle No. 33. zu Wilxen im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 3. eingetragene Post per 49 Rth. 5 Sgr. 8 Pf. väterlicher und mütterlicher Erbegelder des aus Wilxen gebürtigen, angeblich vor 18 oder 19 Jahren zu Schweidnitz verstorbenen Soldaten Franz Carl Schmidt als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden, so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer zur Anmeldung ihrer Ansprüche in dem vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer auf

den 31. März 1835. Vormittags 11 Uhr

in unserem Gerichtslokale anstehenden Termine hierdurch vorgeladen, dieselben nachzuweisen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Rechten an das gedachte Erbtheil präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die eingetragene Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

164. Schloß Zülz den 20. Decbr. 1834. Auf Antrag des Besitzers Joseph Wystuba werden alle unbekannten Real-Prätendenten, die aus irgend einem Titel an den Kretscham zu Schmiesch, Neustädter Kreises, Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche spätestens bis zum 25. April 1835. bey uns anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an den gedachten Kretscham werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Graf von Matuschkasches Patrimonialgericht der Herrschaft Zülz und Klein-Pramsen.

Auc-

Auction.

325. Breslau den 12. Februar 1835. Am 24sten Februar d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr u. d. folgenden Tag sollen im Auctions-Gelasse No. 15. Mäntlerstraße, die zum Nachlasse der verwit. verstorbenen Möbelhändler Rückert gehörigen Effecten, bestehend in Pretiosen, Gold und Silberzeug, in Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, ferner in Betten, Kleidungsstücken und Möbeln, wobey mehrere Spiegel, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

364. Glogau den 30. Januar 1835. Von Seiten des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannten Gläubiger, welche an nachbenannte Truppentheile und Militair-Institute, als

I. zu Glogau:

1) die Kirchen- und Schul-Kasse der 9. Division;
2) die Oeconomie-Kasse des 7. Infanterie-Regiments;
3) das 1. Bataillon 7. Infanterie-Regiments;
4) das Füselier-Bataillon 7. Infanterie-Regiments;
5) die 5 Pionier-Abtheilung;
6) die Garnison-Compagnie 18. Infanterie-Regiments;
7) die 9. Divisions-Garnison-Compagnie;
8) das 3. Bataillon 18. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
9) das allgemeine Garnison-Lazareth;
10) das Proviant-Amt nebst auswärtigen Depots- und Festungs-Bau-Kassen;
11) die Garnison-Verwaltung;
12) das Artillerie-Depot;

II. zu Liegnitz:

13) das 1. Bataillon 18. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
14) der Ersatz-Cader des 19. Infanterie-Regiments;
15) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;
16) das Garnison-Lazareth und Lager-Depot;

III. zu Bunzlau:

17) das 2. Bataillon des 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
18) die 9. Invaliden-Compagnie;
19) das Garnison-Lazareth;
20) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

IV. zu Löwenberg:

21) das 3. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
22) das Garnison-Lazareth;
23) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

V.

V. zu Sagan:

24) das Garnison-Lazareth;
25) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VI. zu Lüben:

26) das 4. Cuirassier-Regiment;
27) das Garnison-Lazareth;
28) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VII. zu Haynau:

29) das Garnison-Lazareth;
30) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VIII. zu Polkwitz:

31) das Garnison-Lazareth;
32) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

IX. zu Beuthen:

33) das Garnison-Lazareth;
34) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

X. zu Görlitz:

35) das 1. Bataillon 3. Garde-Landwehr-Regiments;
36) die 1. Schützen-Abtheilung;
37) das 1. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
38) das Garnison-Lazareth;
39) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XI. zu Lauban:

40) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XII. zu Sprottau:

41) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XIII. zu Herrnstadt:

42) das 2. Leibhusaren-Regiment;
43) das Garnison-Lazareth;
44) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XIV. zu Guhrau:

45) das Garnison-Lazareth;
46) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etats-Jahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1834 Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 5. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Rosenberg auf dem Ober-Landes-Gericht hierselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien, Justiz-Rath Förster und die Justiz-Commissarien Neumann, Jüngel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab-, und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. Urkundlich unter Siegel und Unterschrift.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

Dienstag den 24. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. VIII.

Bekanntmachung,

wegen öffentlich meistbietenden Verkaufs verschiedener Brennhölzer auf der Jeltscher Ablage.

409. Auf der Königl. Holzablage zu Jeltsch sollen Mittwoch den 11. März c. Vormittags um 11 Uhr in loco Jeltscher Ablage 1448 Klaftern hartes und eine Quantität weiches Scheitholz öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit der Bemerkung eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen in unserer Forstregistratur im Regierungs-Gebäude während den Dienststunden eingesehen werden können, auch dieselben vor Anfang der Licitation den Kauflustigen werden vorgelegt werden. g.)

Breslau den 20. Februar 1835.

Königliche Regierung
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Bekanntmachung

3268. Breslau den 14ten November 1834. Die vom hiesigen Magistrat unterm 16. Juni 1825. sub Litt. A. No. 360. ausgestellte Vergütigungs-Bescheinigung für den das Grundstück Nro. 3½⁄8. des Hypothekenbuchs und Nro. 23. des Catasters auf der Mathias-Jurisdiction betroffenen Belagerungs-Schaden über 500 Rthlr. Kapital, welche auf jeden Inhaber lautet, ist verloren gegangen, und auf den Antrag der Johanna Eleonora Brieger hierselbst das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 23. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn von Dewitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangene Vergütigungs-Bescheinigung für erloschen erklärt und das Eigenthum daran der unverehlichten Johanna Brieger zugesprochen werden.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Sub.

Subhastations-Patente.

319. Frankenstein den 6. Februar 1835. Im Wege der Execution soll die auf 3988 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte sogenannte Vögelmühle sub No. 31. zu Groß-Peterwitz, hiesigen Kreises, nothwendig subhastirt werden. Der einzige peremtorische Bietungs-Termin steht auf

den 23. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Peterwitz an, und laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken dazu ein, daß die Taxe, wie der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, die Bedingungen aber erst im Termine selbst entworfen werden sollen.

Das Gräflich von Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsamt

386. Ratibor den 11ten Februar 1835. Die auf der Colonie Sophienfeld bey Borislawitz, Coseler Kreises gelegene Jacob Heyduckсche Freigärtnerstelle, welche auf 100 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 29. May 1835 Vormittags um 9 Uhr

auf der Gerichtskanzley zu Borislawitz anberaumt, und laden Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß Taxe und der neueste Hypothekenschein auf der Gerichtskanzley zu Borislawitz während der gewöhnlichen Gerichtstage eingesehen werden können. Das Gerichtsamt von Borislawitz.

394. Habelschwerdt den 10. Februar 1835. Die Freibauerstelle des Joseph Franke des obern No. 77. zu Plomnitz, auf 1009 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, ist im Wege der Execution sub hasta gestellt und der einzige Bietungs-Termin auf

den 27. Mai c. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Plomnitz angesetzt, was Kaufgeneigten, welche die Taxe und den neusten Hypothekenschein der Besitzung zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß der in Plomnitz bestandene Correal-Nexus aufgehoben ist, und die Verkaufs-Bedingungen im Termine festgestellt werden sollen.

Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

258. Wartenberg den 30. Januar 1835. Auf Antrag der George Orlowschen Erben soll die zu Bischdorf, Wartenbergschen Kreises belegene, auf 60 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle in termino peremtorio

den 16. May d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bischdorf subhastirt werden. Die Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Auch werden zugleich alle unbekannten Real-Prätendenten hierdurch vorgeladen, sich in desagtem Termine zu melden, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt Bischdorf.

395. Habelschwerdt den 14. Februar 1835. Auf Antrag der Beneficial-Erben des verstorbenen Colonist Joseph Dippelt soll dessen Colonistelle No. 1. zu Neuplomnitz, welche auf 75 Rthl. 17 Sgr 6 Pf. abgeschätzt worden, in dem auf
den 27. Mai c. Vormittags 10 Uhr
in der Kanzlei zu Plomnitz angesetzten Termine an den Meistbietenden verkauft werden, was Kaufgeneigten unter dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können, und die Verkaufs-Bedingungen im Verkaufs-Termine festgestellt werden sollen. Zugleich wird beigefügt, daß der bei Plomnitz früher bestandene Co real-Nexus aufgehoben ist.

Das Herzoglich Braunschweig-Oelssche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

304. Reichenbach den 31sten Januar 1835. Da in dem letzten angestandenen Bietungstermine kein annehmliches Gebot gethan worden ist, so wird zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe folgender, zur Maurermeister Joseph Hoffmannschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörender Erbpachtgerechtigkeiten hieselbst, deren Obereigenthum der hiesigen Stadtgemeinde zusteht:

a. des Ackerstücks No. 3. von 97 Q. R., gerichtlich geschätzt auf 63 Rth. 10 sgr.;
b. der Antheil des Ackerstücks Nro 4. von 144 Q. R., gerichtlich geschätzt auf 82 Rthlr., und
c. des Ackerstücks No. 21. von 25 Q. R., gerichtlich geschätzt 34 Rthl., ein nochmaliger Termin auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichte auf

den 1. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

anberaumt, den Kaufslustige wahrzunehmen und den Zuschlag der Erbpachts-Gerechtigkeiten nach ertheilter Genehmigung der Verkaufs-Interessenten zu erwarten haben. Die Taxe der Erbpachts-Ackerstücke kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königliche Land- und Stadtgericht.

303. Reichenbach den 31. Januar 1835. Da in dem letzten angestandenen Bietungstermine kein annehmliches Gebot gethan worden ist, so wird zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des sub No 399 hieselbst belegenen, zur Maurermeister Hoffmannschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen Hauses, welches gerichtlich auf 1035 Rthlr. gewürdigt worden ist, ein nochmaliger Bietungstermin auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichte auf

den 1. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

anberaumt, den Kaufslustige wahrzunehmen, und den Zuschlag nach ertheilter Genehmigung der Verkaufs-Intressenten zu erwarten haben. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

169. Oels den 16. December 1834. Die dem Gottlieb Hempfler gehörige, dorfgerichtlich auf 373 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzte Freistelle No. 8. zu Ramischau wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 6. May 1835 Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Bruschewitz an. Die Taxe und der neueste Hy-

pothekenschein können täglich in unserer Registratur im Rathhause hieselbst eingesehen werden.

Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majorats-Güter.

117. Breslau den 30. December 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des dem Bauer David Grandke gehörigen, zu Mellowitz, Breslauer Kreises, sub No. 12. belegenen, und auf 2035 Rthl. 28 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts steht ein Bietungs-Termin auf

den 9 Mai 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath von Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Landgericht.

118. Breslau den 22. December 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der dem Johann Gottfried Leuschner gehörigen, sub No. 8. zu Groß Oldern belegenen, auf 380 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Windmühlen-Besitzung steht ein Bietungs-Termin auf

den 2. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath von Diebitsch an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Landgericht.

130. Gröbnig den 20. December 1834 Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten robotsamen Häuslerstelle No. 112. des Hypothekenbuches von Gröbnig, welche auf 82 Rthlr. abgeschätzt worden ist, steht auf

den 29. April 1835. Nachmittags 2 Uhr

in unserm Geschäfts-Lokale Termin an. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen, sind in unserer Registratur einzusehen. Die Geschwister des Johann Muttke, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden gleichzeitig hiermit vorgeladen

Königliches Gerichtsamt.

84. Fürstenstein den 24sten Novbr. 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 304 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. taxirte, zu Sorgau, Waldenburger Kreises, sub Nro. 19. belegene Franz Joseph Hoffmannsche Freihaus in dem auf den 23 April 1835. Nachmittags 3 Uhr

im unserm Amts-Local hieselbst anberaumten Bietungstermine verkauft werden. Die Taxe des Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur und erstere auch in dem Gerichtskretscham zu Sorgau einzusehen.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Fürstenstein und Roonstock

95. Löwen den 28. September 1834 Nachdem die nothwendige Subhastation des Halbbauergutes No. 17. zu Norock, gerichtlich auf 270 Rthlr. taxirt, eingeleitet und ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 6. April 1835 Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Norock anberaumt worden ist, werden hierdurch Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden

den erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein Anderes nothwendig machen. Uebrigens kann die specielle Taxe, der neuste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen werden erst im Licitations-Termine aufgestellt werden.

Das Norocker Gerichtsamt.

Friehmelt.

10. Breslau den 3. Decbr. 1834. Behufs der nothwendigen Subhastation des Grundstücks No. 637 a. vor dem Oderthore, nach dem Durchschnittswerthe taxirt auf 2072 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. im erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 28. April 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Ass. sior Lühe im Partheienzimmer anberaumt worden. Der neuste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

3373. Breslau den 30. November 1834. Auf Antrag eines Realcreditors ist der sub No. 1. zu Lilienthal, Breslauer Kreises, belegene, auf 2700 Rthlr. 3 2/10 Pf. taxirte Kretscham zur nothwendigen Subhastation gestellt. Termin zu dessen öffentlichen Verkaufe haben wir auf

den 25. März 1835. Nachmittags 2 Uhr

in loco Lilienthal anberaumt, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß falls keine gesetzlichen Anstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns sowohl als in Lilienthal eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Lilienthal.

Wanke.

Subhastation und Edictal-Citationen.

170. Oels den 10ten Januar 1835. Die dem Samuel Löschner gehörige, dorfgerichtlich auf 432 Rthlr. 11 sgr. 3 pf. abgeschätzte Freistelle und Zubehör No. 23. zu Nieder-Groß-Weigelsdorf wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 7. May 1835. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Weigelsdorf an. Bemerkt wird, daß auf dieser Stelle sub Rubr. III. No. 1. 31 Thlr. schles. für die Aulichsche Vormundschafts-Kasse ex Instumento vom 23sten April 1768. eingetragen stehen. Alle, welche daran Ansprüche haben, werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu diesem Termine hierdurch vorgeladen. Im Falle ihres Ausbleibens wird dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt, und nach erfolgter Belegung des Kaufgeldes die Löschung jener Post auch ohne vorgängige Beibringung des Instruments verfügt werden. Uebrigens kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein der Stelle täglich in unserer Registratur im Rathhause hieselbst eingesehen werden.

Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

390.

390. Frankenstein den 5. November 1835. Die zum Nachlaß des verstorbenen Colonisten Joseph Bunke gehörige, aus einem Wohnhause und einem Morgen Acker bestehende, sub No. 25. zu Gaumitz, Nimptschscher Kreises, gelegene Colonistelle, welche ortsgerichtlich auf 186 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 5. Juni k. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Gaumitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Gaumitz und in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das bezeichnete Grundstück, Pfand- oder sonstige, dem Gericht unbekannte Realansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich in dem anstehenden Licitations-Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden sollen, und zu gewärtigen haben, daß ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das Gerichtsamt des Rittergutes Gaumitz.

Edictal-Citationen.

292. Glogau den 28 Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des zu Gramschütz am 1. Februar 1831 verstorbenen Häusler und Fleischer Gottfried Riedel unterm heutigen Dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben hiermit aufgefordert,

am 28. April 1835 Vormittags um 9 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, um ihre Forderungen an den Nachlaß gehörig anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Das Königliche Prinzliche Amts-Gericht von Gramschütz.

2857. Glogau den 19. September 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gerichte werden:

1) der Schornsteinfeger-Geselle Johann Adam Wehmeyer aus Haynau, welcher im Jahre 1816 ausgewandert ist, und seit einem halben Jahre nachher weiter keine Nachricht von sich gegeben hat;
2) der Züchner-Geselle Gottlob Weickert aus Marklissa, welcher vor länger als 30 Jahren in einem Alter von ungefähr 20 Jahren ausgewandert ist, ohne seitdem weiter Nachricht von sich zu geben;
3) der Schuhmacher Gottlob Grandke aus Ober-Herrndorf, welcher im Jahre 1815. von Wien aus die letzte Nachricht von sich gegeben hat;
4) die unverehl. Clara Groß aus Rauschwitz, welche im Jahre

1814 sich mit den Franzosen entfernt haben soll, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;

5) die Gebrüder Gottfried und Gottlieb Langner aus Mönchhof, welche bereits über 50 Jahre aus ihrer Heimath entfernt sind, ohne Nachricht von sich gegeben zu haben;

6) der Einwohner Anton Rabuske aus Klopschen, welcher vor ungefähr 40 Jahren bei dem Primkenauer Forst-Inspektor Schreiber war, mit dem dasigen Wirthschafts-Beamten Bruchmann nach Falkenberg zog, und seit etwa 35 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

7) der Schiffer Gottfried Bartsch aus Quilitz, welcher vor 28 Jahren seine Heimath verlassen, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

8) der Brauer-Geselle Christian Großmann aus Klopschen, welcher seit mehr als 20 Jahren seine Heimath verlassen hat, und seitdem verschollen ist;

9) der Schuhmacher-Geselle Johann Gottfried Fengler aus Brostau, welcher im Jahre 1816. seine Heimath verlassen hat, und seitdem verschollen ist;

10) Johann Gottlob Leopold aus Hartmannsdorf, welcher vor 22 Jahren von Leipzig aus die letzten Nachrichten von sich gegeben hat, nachdem auf Todes-Erklärung derselben angetragen worden, hiermit öffentlich vorgeladen, dergestalt, daß sie oder deren Erben und Erbnehmer binnen neun Monaten bei dem unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gericht oder in dessen Registratur, spätestens aber in dem

auf den 15. Juli 1835 Vormittags 11 Uhr

anstehenden Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Paschke auf dem Schloß hierselbst schriftlich oder persönlich zu melden haben.

Wer sich von den Verschollenen bis zu diesem Termine nicht meldet, soll für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen werden.

Königliches Preußisches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien.

von Götze.

146. Breslau den 19. December 1834. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1492 Rtl. 16 sgr. 7 pf. ermittelte, und mit einer Schulden-Summe von 1382 Rtl. 29 sgr. 11 pf.

11 pf. belasteten Nachlaß des verstorbenen Kunsthändler Ernst Buchheister eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanig n unbekannten Gläubiger auf

den 5. May 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Krull, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

Aufgebot unbekannter Kassen-Gläubiger.

4. Breslau den 3. December 1834. Zum definitiven Abschluß der Rechnungen:

1) der von dem unterzeichneten Gericht verwalteten Stadt- und Hospital-Landgüter-Amts-Sportel-Resten-Casse;
2) desgleichen der Königlichen Landgerichts-Salarien-Casse aus der Zeit der Verwaltung des cassirten Landgerichts-Salarien-Cassen-Rendanten Krusch,

werden alle diejenigen, die an die ehemalige Stadt- und Hospital-Landgüter-Amts-Sportel-Casse oder an die Königliche Landgerichts-Salarien-Casse aus der angegebenen Zeit eine Forderung zu haben glauben, hiermit aufgefordert, dieselbe binnen drei Monaten, spätestens aber in dem

auf den 10. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Süßenguth in unserm Partheienzimmer anberaumten Termine bestimmt anzuzeigen. Durch ein demnächst abzufassendes Präclusions-Urtel werden alle nicht aus den Rechnungen und Cassen-Akten ersichtlichen Gläubiger dieser Cassen mit ihren Ansprüchen an dieselben präcludirt und an die Person des Rendanten Krusch verwiesen werden. g)

Königliches Landgericht.

Beylage.

Beylage

zu No. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. Februar 1835.

Edictal-Citation.

3215. Glogau den 7. November 1834. Nachdem der Königliche Sächsische Hauptmann Herrmann von Salza und Lichtenau, welcher zeither Percipient der Zinsen des auf dem im Görlitzer Kreises der Ober-Lausitz gelegenen Gutes Ebersbach mit Siebenhufen Rubr. III. No. 1. mit 6533 Rthlr. 10 Sgr. haftenden unablöslichen Majorats-Stamm des von Salzaer Geschlechts aus den drei Häusern Schreibersdorf, Lichtenau und Linda, wovon jährlich 391 Rthl. 8 Gr. Argentzinsen dem ältesten Geschlechtsritter in halbjährigen Raten entrichtet werden, aus der Ordination des Bischofs zu Breslau Jacob von Salza d. d. Dienstag nach Laurentii und aus der Geschlechts-Fundation d. d. Neisse 1532. dem alten Amts-Consense vom 29. September 1612. nach dem Lossaer Erbrezesse vom 15. Februar 1757. am 26. April 1828. zu Dresden verstorben ist, und dessen Sohn der Königliche Sächsische Referendar im Ministerio der Justiz Carl von Salza und Lichtenau zu Dresden als durch die Stiftungsurkunden berufenen Majoratsfolgen gedachte Zinsen in Anspruch nimmt, so werden alle unbekannten Mitglieder der von Salzaschen Familie aus den Häusern Schreiberstorf, Lichtenau und Linda, welche ein näheres oder gleich nahes Anrecht zu haben vermeinen, vorgeladen, zu Anmeldung und Geltendmachung ihrer vermeintlichen Rechte sich auf

den 10. März 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Bönigk auf dem Schloß hierselbst entweder persönlich oder durch legitimirte und informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien, von denen die Justiz-Kommissions-Räthe Bassenge und Treutler, die Justiz-Räthe Ziekursch und Förster und die Justiz-Kommissarien Neumann, Jüngel und Werner in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, und die nöthigen Erklärungen abzugeben. Sollte sich in diesem Termine Niemand melden, so wird die Präclusion aller bis jetzt unbekannten Prätendenten erfolgen, und der Referendar Carl von Salza und Lichtenau in den Genuß der Majorats-Stammzinsen gesetzt werden, und diejenigen gleich nahen oder näher Berechtigten, welche sich erst nach erfolgter Präclusion melden, werden für verpflichtet erachtet werden, die Handlungen und Dispositionen des Carl von Salza rücksichtlich dieser Zinsen anzuerkennen und resp. zu übernehmen, ohne von ihm Rechnungslegung oder Ersatz

der

der erhobenen Nutzungen fordern zu können, sich vielmehr mit den noch nicht bezogenen Fideicommiß-Zinsen zu begnügen.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Götze.

3210. Ratibor den 20. November 1834. Ueber das Vermögen des verst. Lohgerbermeister Johann Gottlieb Böhnisch zu Gnadenfeld, dessen Activa 4925 Rthlr. 27 Sgr. 10 Pf, die Passiva hingegen 5473 Rthlr. 23 Sgr. 8 Pf. Courant betragen, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung, so wie zur Nachweisung der Ansprüche aller Gläubiger ein Termin auf

den 16. März 1835 Vormittags um 9 Uhr

anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger des rc. Böhnisch werden hierdurch eingeladen, in dem gleichgedachten Termine auf unserer Gerichts-Kanzlei zu Pawlowitzke entweder in Person oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu der Herr Justiz-Commissarius Fröhlich zu Cosel in Vorschlag gebracht wird, vor uns zu erscheinen, ihre Forderungen, so wie das Vorzugsrecht derselben anzugeben, die erforderlichen Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen, beizubringen, und demnächst die weitere Verhandlung zu gewärtigen. Diejenigen Gläubiger, welche in dem obgedachten Termine ausbleiben, werden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Gnadenfeld und Pawlowitzke.

3191. Loslau den 20. August 1834. Auf den Antrag der Erben des hier in Loslau am 5ten November 1812. verstorbenen Justiz-Commissarius Franz Joseph Bleeß ist über dessen Nachlaß, bestehend in ½tel Antheil an einem freien Landhause hierselbst, einem Friedetzkyschen Ackerstück, Meubles und ausstehenden Forderungen laut übergebenen Inventario im Betrage von 2368 Rthlr. 24 Sgr. 10⅔ Pf. Activa und 1659 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf. bekannter Passiva der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und das unterzeichnete Gericht von Seiten des Königlichen Ober-Landes Gerichts von Oberschlesien zur Führung desselben bis zur Abfassung der Classificatorio authorisirt worden. In Folge dessen werden alle unbekannten Gläubiger, welche an den rc. Bleeßschen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert und vorgeladen, ihre Forderungen innerhalb dreier Monate und spätestens in dem anberaumten Termine

den neunten (9.) März 1835.

in unserem Geschäfts-Lokale hierselbst entweder persönlich oder durch zuläßige mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Laube und Stanjeck zu Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu liquidiren und zu justificiren, so wie die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen. Alle diejenigen Kreditoren, welche in dem anstehenden Liquidations-Termine ausbleiben, werden ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königliches Preußisches Stadtgericht.

328. Heinrichau den 10. Novbr 1834. Alle diejenigen, welche an

I. Nachstehend benannte Hypothekenposten, deren Inhaber unbekannt sind, eingetragen:

1) auf der vormals Heinrich Dempischen, jetzt Ignatz Linderschen Gartenstelle sub Nro. 28 Wiesenthal, für die Lauterschen Erben von allda 92 Rthlr 4 sgr den 8 Septbr. 1769.;

2) auf der vormals Johann Ullbrichschen, jetzt Franz Försterschen Gartenstelle sub Nro 34 Bernsdorf, für den vormaligen Besitzer Franz Schwarzer und dessen Ehefrau freie Herberge den 23. März 1814.;

3) auf der vormals Franz Putzeschen jetzt Clara Briegerschen Kräuterstelle sub No 23. Ohlguth für Langers Erben in Ohlguth 27 Rthl. 14 sgr. 8 pf. den 12 Mai 1773;

4) auf der vormals Anton Langerschen jetzt Florian Drescherschen Bauergut sub No. 2 Zinkwitz

a) den Curanden Joseph und Maria Weltzel von Bärzdorf 41 Rthl 10 sgr. den 15. November 1795;

b) den Nagelschen Kindern von Reetsch 9 Rthl. vom selbigen Dato;

5) auf dem vormals Franz Grögorschen jetzt Anton Königschen Bauergute sub No. 1 Groß-Belmsdorf;

a) dem Anton Grögor auf den Aussatz 25 Rthl. ohne Datum nach dem Kaufe vom 25. May 1788;

b) für Kuteschke Erben vom Kloster 11 Rthl. 10 sgr. 10 pf. vom 23. Mai 1788;

c dem Curando Michael aus Moschwitz 9 Rthl. 19 sgr. 10 pf;

6) auf der vormals Joseph Ullbrichschen jetzt Bernhard Metznerschen Gartenstelle sub No. 28. zu Altheinrichau für die Krischkerschen Erben zu Altheinrichau 171 Rthl. 28 sgr. 6 pf ohne Datum;

7) auf der vormals Florian Kristenschen jetzt Franz Rehneltschen Gartenstelle sub No. 10 Groß-Belmsdorf Ausstattungsgelder für den abwesenden Florian Schwarzer 50 Rthl. den 10. April 1817;

als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen dreier Monate, spätestens aber in dem auf

den 25. Mai k. J. Morgens 9 Uhr

hierselbst vor dem unterzeichneten Gericht anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprü-

chen

chen auf die eingetragenen Forderungen gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangenem Präclusions-Erkenntniß die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

II. Die nachstehend benannten verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente:

1) vom $\frac{16}{26}$. März 1816. über 1000 Rthlr. nebst Zinsen à pro Cent auf dem Joseph Menzelschen Bauergute sub No 10 Pohln. Peterwitz für den Erbscholtiseiauszügler Franz Jlgner zu Zirkwitz;

2) vom 5. Januar 1822 über 150 Rthl. nebst Zinsen a 5 pro Cent auf dem Joseph Fritschschen Bauergute sub No. 9 Reetsch für denselben Creditor;

3) vom 6. November 1817 über 433 Rthl. 13 sgr. $1\frac{5}{7}$ pf. nebst Zinsen a 5 pro Cent auf dem Joseph Langnickelschen Bauergut sub No. 3. Zarchwitz für die minorennen Johannes, Thecla und Franz Thiel von Willwitz und laut Instrument vom 4. Mai 1829 an den vorgedachten Franz Jlgner cedirt;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanige Ansprüche binnen obgedachter Frist, spätestens aber in dem ebenfalls obgedachten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das betreffende Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsamt der Königlich Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf

Pfitzner. Mücke.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente

3236. Glogau den 24. Oktober 1834. Die Gräfin Eveline von Schlabrendorf vermählte Gräfin von Sickingen hat als Besitzerin des Antheil-Gutes Schweinitz, Grünberger Kreises, darauf angetragen, die von dem auf dem Gute Schweinitz sub Nro. 7. Rubr. III. für die verwittwete Freyin Barbara von Keßlitz geborne Freyin von Rottenberg eingetragenen Dotal- und Paraphenalgeldern laut gerichtlichen Cessions-Instruments vom 14 Februar 1749. für den Bader Johann Seydeler zu Schweinitz abgezweigten und sub No. 7. litt. c. Rubr. III. intabulirten Post von 1200 Thaler Schlesisch oder 1000 Rthl. Preuß. Courant aufbieten lassen. Da dieser Antrag für begründet erachtet worden, so ergeht an alle diejenigen, welche an die gedachte Post Anspruch zu haben vermeinen, besonders aber die unbekannten Bader Johann Seidelerschen

Er-

Erben oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch die Aufforderung, ihre
etwanigen Ansprüche entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevoll-
mächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Räthe Zie-
kursch und Förster und die Justiz-Commissions-Räthe Treutler und Wunsch
vorgeschlagen werden, innerhalb drei Monaten, längstens aber in dem vor dem
Ober-Landes-Gerichts-Assessor Grafen zu Dohna auf

den 13. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Schlosse hierselbst anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich
nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb
ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclusions-Erkennt-
niß die Löschung der gedachten Post im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

3320. Glogau den 21. November 1834. Von Seiten des unterzeichneten
Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Gräfin von Sickingen
Eveline geb. Gräfin von Schlabrendorf die zum Theil unbekannten Erben des Hof- und
Justiz-Commissionsrath Ritter, namentlich folgende ihrem Aufenthalte nach un-
bekannten Interessenten, als der Oekonom Johann Gottlob Samuel Ritter und
die beiden Kinder des Justiz-Urbarien-Commissarius Ritter, Emilie und Heinrich
Geschwister Ritter, so wie überhaupt alle diejenigen Prätendenten, welche an die
auf dem Antheil-Gute Schweinitz eingetragenen Posten, nämlich:

a. die sub Rubr. III. No. 15. für den Hof- und Justiz-Commissionsrath
Johann Gottlob Ritter aus der gerichtlichen Hypotheken Verschreibung
des Freiherrn von Keßlitz d. d. den 15. Januar 1787, vermöge Decrets
vom 26. Januar 1787. intabulirten Post von 800 Rthl.;

b. die sub Rubr. III. No. 18 für den Hof- und Justiz-Commissionsrath
Johann Gottlob Ritter aus der gerichtlichen Urkunde des Freiherrn von
Keßlitz d. d. den 27. Juli 1792. vigore decreti vom 10. August 1792.
intabulirten Post von 3600 Rthlr.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Anspruch zu
haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren
Angabe angesetzten peremtorischen Termine

den 27. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landes-Gerichts-Rath Clavin auf hiesigem
Ober-Landes-Gericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und le-
gitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den
hiesigen Justiz-Commissarien, die Justizräthe Ziekursch und Förster und die Justiz-
Commissionsräthe Treutler und Wunsch vorgeschlagen werden) ad Protocollum
anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte
sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden,
dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit
ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument
für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf
Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

388.

388. Breslau den 31. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das Schuld- und Hypotheken-Instrument über das auf dem Hause No. 2009. in der Stockgasse hierselbst dem Bürger Samuel Gottlob Hübner gehörig, für die Johanna Christiane verw. Zehler geborne Hoppe, später verw. Köhler aus dem Kaufvertrage vom 6. September 1804 laut Hypothekenscheins vom 10 December 1804 und ex cessione vom 14. November 1811 Rubr. III. No 3. haftende Kapital von 500 Rthl. und ferner an das Hypotheken-Instrument über das auf demselben Hause für dieselbe Inhaberin vom 25. Oktober 1822 laut Hypothekenscheins vom 13. November 1822 Rubr. III. No. 4. haftende Kapital von 100 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu besitzen glauben, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche

auf den 5. Juni 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Beer in unserem Geschäfts-Lokale angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien, Justiz-Commissions-Rath Pfendsack, Justiz-Commissarius Müller I. und Hirschmeyer hiermit in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß die beiden verloren gegangenen Instrumente werden amortisirt und dagegen neue ausgefertigt werden.

Das Königliche Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

3200. Breslau den 1 November 1834. Auf dem, dem Königlichen Major außer Dienst David August von Mäck gehörige Rittergut Reichdorf, Schönauschen Kreises, stehen für den Conrad Wilhelm von Zedlitz sub Rubr. III. Nro. 6. 1546 Rthlr. 20 Sgr. eingetragen, und zwar 666 Rthlr. 20 Sgr. in Golde und 880 Rth. in Courant, welche die ehemalige Besitzerin Johanne Charlotte Elisabeth verw. von Wiese geb. von Spiller als Erbin ihrer Söhne Carl Siegismund Alexander und Friedrich Wilhelm von Wiese an den Conrad Wilhelm von Zedlitz schuldig geworden, und welche in Folge des Schuld- und Uebernehmungs-Instruments vom 23. Mai 1767. ad decretum vom 19. October 1767. auf das genannte Gut intabulirt sind.

Die bezeichnete Post soll längst zurückgezahlt worden, von dem letzten Inhaber aber keine Quittung zu beschaffen sein, weil derselbe am 28. Februar 1764. verstorben ist, dessen Erben aber unbekannt sind. Es ist daher das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche davon zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 7. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Wachler im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die erwähnte Post auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

3254. Landeshut den 24. Novbr. 1834. Alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber, aus

1) der Intabulations-Recognition vom 29 März 1796. über ein auf das Bauergut sub Nro. 14. zu Alt Reichenau, für den hier verstorbenen Getreidehändler Johann Gottfried Weiß versichertes Capital von 240 Rthl.
2) dem Hypotheken-Instrument vom $\frac{2}{13}$ten April 1814. über ein auf das Haus sub Nro. 142. in der Stadt Landeshut für den hiesigen Kaufmann Emanuel Fiebing versichert gewesenes Capital von 180 Rthlr.;
3) der Intabulations-Recognition vom 23. December 1799. über die auf das Haus sub No. 72. zu Kleinhennersdorf für die Jacob Riedelsche Mündelmasse versicherten 8 Rthlr.;
4) der Recognition vom 5 May 1794. über die für die Andreas Heinrichsche Mündelmasse auf das Bauergut sub No. 186. zu Alt-Reichenau versicherten 120 Rthl.,

einen Anspruch herleiten wollen, insbesondere wegen der ersten Post die ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten Weißschen Erben und deren Successoren werden aufgefordert, innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 13 März 1835. Vormittags vor Hrn. Referendarius Hoffmann anstehenden Termine sich zu melden, widrigenfalls sie präcludirt und zum immerwährenden Stillschweigen verwiesen, auch die Instrumente für erloschen erklärt werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines Breslauer-Spaarcassen-Quittungs-Buches.

373. Breslau den 23. Januar 1835. Das Breslauer Spaarcassen Quittungsbuch Nro. 5?5. über 100 Rthl., welches unterm 20. und 23. Juni 1823 auf den Namen Constantin Neumann ausgefertigt worden, ist abhanden gekommen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 4 Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und das erwähnte Spaarkassen-Buch für erloschen erklärt werden. Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

Aufgebot unbekannter Depositai-Massen.

381. Habelschwerdt den 5. Februar 1835. In dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich folgende Massen, als:

I. Im Judicial-Depositorio:

1) die Unteroffizier Doraczewskysche Judicial-Masse von 22 Rthl. 17 Sgr. 3 Pf.;
2) die Catharina Benningsche von 15 Rthl.
3) die August Hillingersche von 6 Rthl. 4 Sgr. 2 Pf.;

4) die Ausgedinger Franz Wiesnersche von 3 Rthl. 6 Sgr. 2 Pf.;
5) die unverehlichte Elisabeth Wolfsche 5 Rthl. 19 Sgr. 7 Pf.;
6) die Franz Ardeltsche von 26 Rthl. 4 Sgr. 5 Pf.;
7) die Maria Taslersche von 6 Rthl. 5 Sgr. 7 Pf.;

II. Im Pupillar-Depositorio:

8) die Wittwe Marianna Denicksche Pupillar-Masse von 3 Rthl. 26 Sgr. 10 Pf.,

deren Eigenthümer bisher nicht haben ausgemittelt werden können. Dieselben und resp. deren Erben werden daher hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen ihre Ansprüche auf diese Massen nachzuweisen und deren Auszahlung nachzusuchen, oder zu gewärtigen, daß obige Gelder und resp. die darüber sprechenden Dokumente zur allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse zu Berlin abgeliefert werden. g.)

Das Königliche Land- und Stadtgericht.

Offene Arreste.

224 Rosenberg den 24. Januar 1835. Nachdem heut über die Verlassenschaft des hieselbst verstorbenen Staatsbürger Israel Breslauer, der Concurs eröffnet worden, wird Jedermann, der Geld, Sachen, Effecten und Briefschaften an sich hat, aufgefordert, dieselben unter Vorbehalt seines Rechts daran, an unser Judicial-Depositorium abzugeben, bei der Verheimlichung aber zu gewärtigen, daß jede Verfügung darüber als nicht geschehen erachtet, die Einziehung zum Besten der Masse veranlaßt, und der Inhaber aller seiner Pfand- und sonstiger Rechte, zur Strafe, für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

295. Hirschberg den 7ten Februar 1835. Nachdem über das Vermögen des Buchhändler Heinrich Wilhelm Lachmann hieselbst per decretum vom 6ten d. M. der Concurs eröffnet ist, werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollten dieselben dieser Aufforderung nicht genügen, so werden die geleisteten Zahlungen oder Ausantwortungen für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben. Diejenigen aber, welche Gelder oder Sachen hinter sich haben, und solche verschweigen oder zurück halten, noch außerdem ihrer daran habenden Unterpfands- oder sonstigen Rechte für verlustig erklärt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Mittwoch den 25. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. VIII.

Bekanntmachung.

413. Oppeln den 18. Februar 1835. Die Direction der Stahlfabrick zu Königshuld, Oppelner Kreises beabsichtiget ohne Veränderung des bisherigen Wasserstandes an dem schon bestehenden Wasserbette zwei neue Frischfeuer anzulegen. In Befolgung der §. §. 6. und 7. des Edicts vom 28sten October 1810. wird diese beabsichtigte Anlage hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Alle diejenigen, welche sich dadurch benachtheiligt glauben, aufgefordert, ihre Einsprüche in der gesetzlichen Frist von acht Wochen hier anzumelden.

Königl. Kreis - Landrath.
(gez.) von Marschall.

Subhastations - Patente.

414. Das der hiesigen Stadt-Gemeine zugehörige, in der Ohlauer-Vorstadt an der Margarethen-Gasse unter der Nummer 12. gelegene Grundstück soll mit Zustimmung der Stadt-Verordneten Versammlung im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden. Hierzu ist terminus auf

den 3. April Vormittags um 10 Uhr

auf dem Fürstensaale anberaumt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Bedingungen, desgleichen die Taxe des Grundstücks sind vom 27. dieses Monats ab, bei dem Rathhaus-Inspector Klug einzusehen.

Breslau den 20. Februar 1835.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete
Ober - Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

260. Strehlen den 6. Januar 1835. Die sub No. 3. zu Ultsche hiesigen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 190 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigte Dreschgärtnerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 12. May c. Vormittags 11 Uhr

in Krippitz verkauft, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann täglich in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Krippitz und Ultsche.

730.

330. Sagan den 9. Februar 1835. Die, von dem Anton Stein, in dem Dorfe Schönbrunn sub Nro. 39. verlaßne, auf 400 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung soll auf den Antrag der Erben in termino

den Neun und Zwanzigsten May c. Vormittags 8 Uhr

in hiesiger Kanzley, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich einzusehen sind, öffentlich verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

261 Strehlen den 20. Januar 1835. Di auf 3040 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. am 20sten December 1832. gewürdigte, dem Gottfried Fischer gehörige, unter No. 10. zu Deutsch-Tschammendorf, hiesigen Kreises gelegene Frei-Erbscholtisey, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 20. May d. J. Nachmittags 2 Uhr

zu Prieborn im dasigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3337. Reichenbach den 5. December 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die in der Gemeinde Pangel, Nimptschscher Kreises, belegene und sub fol. 3. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Gottlob Blasche gehörige, ortsgerichtlich auf 659 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Häuslerstelle öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zum Bieten über dieses Grundstück haben wir einen Termin auf

den 30sten März 1835.

im herrschaftlichen Schlosse zu Pangel anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur die eingesehen werden.

Das von Auleckſche Gerichtsamt Pangel und Altstadt Nimptsch.

329 Oels den 6. Februar 1835. Zur Fortsetzung der nothwendigen, im erbschaftlichen Liquidations-Prozesse erfolgenden Subhastation der in dem Fürstenthume Oels und dessen Oels-Trebnitzer Kreise, gelegenen, zum Nachlasse der verstorbenen Frau Ernestine verehl. Oeconomie Assessor Wolff geb. von Reinbaben gehörigen und landschaftlich unterm 18. December 1832 auf 36,303 Rthl. 13 Sgr. abgeschätzten freien Allodial-Rittergüter Raschewitz und Schielawe, ist, da in dem am 30. Januar c. a. angestandenen Termin sich kein Licitant gemeldet hat, ein neuer peremtorischer Licitations-Termin auf

den 4. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Wideburg in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein nebst den Kaufsbedingungen können in hiesiger Registratur, letztere auch bei dem Königl. Justiz Rath der General-Commission Herrn Koch zu Breslau eingesehen und nähere Auskunft bei dem Wirthschafts-Amte zu Raschewitz erhalten werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

320.

320. Neurode den 3. Februar 1835. Das hierselbst am Ringe unter der Zahl 104. belegene brauberechtigte Haus nebst Widmuth, den Schneidermeister Johann Friemelschen Erben gehörig, gerichtlich gewürdigt auf 1446 Rthl. 14 Sgr. 3 Pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungs-Termin steht

am 22. Mai d. J. 11 Uhr Vormittags

in unserem Geschäfts-Lokal an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Held.

259. Wartenberg den 1. Februar 1835. In Subhastations-Sachen der Johann Lipskischen Possession sub No. 23 zu Wioske bei Wartenberg ist auf Antrag des Extrahenten ein neuer Bietungs-Termin auf den 17. März dieses Jahres hierselbst anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

336. Reichenbach den 9. Februar 1835. Im Wege der Erbesauseinandersetzung soll das in der Gemeinde Gerlachsdorf von Zeschwitzschen Antheils belegene und sub No. 49. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene, den Friedrich Brixschen Erben gehörige, ortsgerichtlich auf 84 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzte Auenhaus in dem auf

den 30. Mai c.

im herrschaftlichen Schlosse zu Gerlachsdorf anstehenden Bietungs-Termine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der Hypothekenschein über dieses Grundstück ist in unserer Registratur hierselbst einzusehen.

Das von Zeschwitzsche Gerichtsamt Gerlachsdorf.

3392. Bunzlau den 2. November 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Gottlieb Gürbig gehörige, auf 764 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Freigärtnerstelle No. 28 zu Kromnitz hierdurch zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgeboten und der einzige peremtorische Bietungstermin

den 25. März k. J. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Eichberg angesetzt, was hierdurch zur Nachricht für die Kauflustliebhaber öffentlich bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in der Kanzlei des Justitiarii einzusehen, und die Kaufbedingungen sollen im Licitations-Termine festgesetzt werden.

Das Gerichtsamt zu Eichberg.

Schulz.

Aufgebot unbekannter Cassen-Gläubiger.

3205. Leobschütz den 19ten November 1834. Alle majorenne Gläubiger des ehemaligen Waisen-Kassen Poßnitz und Krug, welche ihre Ansprüche an dieselben bisher noch nicht angezeigt haben, werden zu ihrer Anmeldung und Nachweisung ad terminum

den

den 2. März 1835. Vormittags 10 Uhr
auf dem Schlosse zu Poßnitz unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß sie nach fruchtlosen Ablaufe des Termines ihres Anspruchs an die Cassen verlustig sein, und deren Bestände den bekannten Interessenten, so weit solche dazu ausreichen, zu ihrer Abfindung werden überwiesen werden.

Das Freiherrlich von Bibrasche Gerichtsamt der Güter Poßnitz und Krug.
Hertel I.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

92. Striegau den 28. December 1834. Alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 25. März 1806 über ein für den bereits längst verstorbenen Kretschmer Bartsch zu Raucke auf das Haus Nro. 81. hierselbst eingetragenes angeblich längst zurückgezahltes Capital von 200 Rthl. oder an diesem Capitale selbst Ansprüche zu haben vermeinen, werden zu deren Nachweisung hierdurch auf
den 5. März k. J. Morgens 10 Uhr
vor dem Herrn Justiz-Rath Fähndrich unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das gedachte Instrument aber für null und nichtig erklärt und das Capital der 200 Rthl. im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

411. Neustadt den 3. Februar 1835. Bei einer Nachtpatrouille in der Gegend von Arnoldsdorf und Dürrkunzendorf, Neisser Kreises, haben die Gränzbeamten in der unweit Dürrkunzendorf an der Preußischen Landes-Gränze gelegene Oderkretschamhülde 6 Säcke Brotzucker sign. (!) No. 331, 335, 337, 338, 341 und 342. zusammen brutto 4 Ctnr. 50 Pfd., eine Kiste Kassia sign. (!) No. 355. brutto 76 Pfd. und ein Gebind Rum sign. 358 brutto 1 Ctnr. 9 Pfd. am 10. Oktober v. J. Abends vorgefunden und in Beschlag genommen. Da nun diese Waaren der Einbringung ohne Entrichtung der Landesherrlichen Gefälle verdächtig sind, und sich zu denselben blos der Kaufmann Göbel aus Ziegenhals als gewesener Eigenthümer gemeldet hat, ohne jedoch seine Eigenthums-Ansprüche bis jetzt nachgewiesen zu haben, so werden alle diejenigen, welche an diese Waaren Eigenthums-Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, um sich in dem Amtslokale des unterzeichneten Richters in dem vormaligen hiesigen Kapuzinerkloster während der gesetzlichen Amtsstunden entweder sofort oder doch spätestens bis zu dem auf den 11ten April d. J. Vormittags 8 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich oder durch mit Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu ihnen der Justiz-Kommissarius Bartschdorf hierselbst und der Justiz-Kommissarius Raiser zu Zülz in Vorschlag gebracht werden, zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen. Meldet sich bis zu dem anberaumten Termine oder in diesem selbst niemand, so werden Akten zur Abfassung des Erkenntniß vorgelegt werden, und es wird demnächst mit Konfiscation dieser Waaren, Verkauf derselben und Verrechnung zur Strafkasse verfahren werden.

Der Königliche Haupt-Zoll-Amts-Justitiar und Untersuchungs-Richter.
Walter.

Donnerstag den 26. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Subhastations-Patente.

3386. Oels den 7. November 1834. Die Friedrich Ulbrichsche No. 17. des Hypothekenbuchs zu Renchenhammer in der Herrschaft Medzibor belegene, auf 202 Rthlr. abgeschätzte Groscherstelle, soll in nothwendiger Subhastation in termino den 13. April 1835. Vormittags 10 Uhr im Amtshause zu Medzibor an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.
Eletnow.

187. Wirschkowitz den 26. December 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum Verkaufe des sub No. 48. zu Freiban gelegenen, auf 653 Rthlr. 25 Sgr. 9 Pf. taxirten, den Herbichschen Eheleuten gehörigen Hauses einen Termin auf

den 9ten Mai 1835

zu Freiban anberaumt, wozu wir mit dem Bemerken Kauflustige hiermit einladen, daß die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Freiban.

305. Reichenbach den 5. Februar 1835. Da auf das zur Subhastation gestellte, zur Fleischer und Gerichtsscholz Carl Friedrich Bischoffschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, auf der Feldmark der Gemeinde Ober-Peilau hiesigen Kreises gelegene, gerichtlich auf 462 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Ackerstück, genannt die Abraham-Aecker von 9 Morgen 61 Q. R., in dem am 19. Septbr. v. J. angestandenen Termine nur ein Gebot von 230 Rthlr. abgeben, und darauf der Zuschlag nicht ertheilt werden, so haben wir auf den Antrag der Interessenten einen neuen Bietungstermin auf

den 27. März c.

im Gemeinlogis zu Gnadenfrey anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein, so wie die bereits aufgestellten Kaufsbedingungen können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das von Zezschwitz Ober-Peilau Gnadenfreyer Gerichtsamt.

Edictal-Citationen.

154. Oels den 12ten December 1834. Ueber den Nachlaß des am 17ten Juli 1834. zu Bernstadt verstorbenen Weißgerber Johann Christian Wegehaupt zu Bernstadt ist am 28sten m. pr. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 9. May 1835 Vormittags 8 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine vor dem Herrn Kammerrath Thalheim in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

306. Ratibor den 27. Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Stellmacher Franz Tilze aus Schönau, Leobschützer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 26. Novbr. 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Pohl angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

90. Bunzlau den 23. December 1834. Da wir dato über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns C. H. F. Riedel den Concurs-Prozeß eröffnet haben, so werden dessen sämmtliche unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, zu dem auf den 19. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn O. L. Ger. Auscultator Riesewalter anstehenden Connotations-Termine entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir ihnen die Justiz-Commissarien Pudor zu Lauban und Franzky zu Löwenberg, oder die Auscultatoren Schulze und Purmann hierselbst vorschlagen, zu erscheinen, den Betrag oder die Art ihrer Forderungen anzugeben, die vorhandenen Dokumente urschriftlich vorzulegen und sodann das weitere Verfahren zu gewärtigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie sofort mit allen ihren Anforderungen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger werde auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht.

80. Rosenberg den 20. Decbr. 1834. Es ist über den in 509 Rthlr. 19 Sgr. 11 Pf. an Activis bestehenden und mit 798 Rthlr. 27 Sgr. bisher angemeldeten Passivis belasteten Nachlaß des am 8. Juni 1834. zu Bankau, Creutzburger Kreises, verstorbenen Arrendepächters Salamon Rosenthal, der erbschaftliche Liquidations-

Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden, und werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß Forderungen haben, vorgeladen, in dem zu deren Anmeldung auf
den 24. März 1835. Vormittags 10 Uhr
im Orte Bankau anstehenden Termine zu erscheinen. Die ausbleibenden Kreditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Masse übrig bleiben dürfte.

Gerichtsamt Bankau. Dziuba.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

211. Trebnitz den 30 Dezember 1834. Auf der Fleischerstelle Nro. 32. zu Groß-Zauche haften aus dem Instrument vom 28. März 1806 für die Kirche zu Zirkowitz 70 Rthlr., welche unterm 26. Juni 1811 an die Erbin des Curatus Handlos, Schullehrer Kynast cedirt und bezahlt worden sind, das Instrument aber verloren gegangen ist. Es werden daher alle, welchen an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Inhaber ein Recht zusteht, hierdurch vorgeladen, in dem Termine
den 1. Mai c. Vormittags um 10 Uhr
in hiesiger Kanzlei ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben an die Stelle präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt für Groß Zauche. Schürz.

Mühlenbau.

289 Schönau den 4ten Februar 1835. Auf die Anzeige und den Antrag des Apotheker Schleßel zu Landeshut, daß er in Gemeinschaft mit dem Kaufmann Kiesling zu Breslau die zu Eichberg im diesseitigen Kreise am Bober gelegene zweigängige Wassermahlmühle nebst eingattriger Brettmühle und sonstigem Zubehör in der Absicht von dem jetzigen Besitzer Leuckert käuflich erworben habe, um die erstere, die Mahlmühle, in eine Patent-Maschin-Papier-Manufactur mit drei unterschlägtigten Wasserrädern und mit Erhöhung des Fachbaums umzuwandeln, wird diese Mühlenveränderung in Folge der §. 6. und 7. des Allerhöchst emanirten Edicts wegen der Mühlen-Gerechtigkeit vom 28. October 1810. hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und ein jeder, der durch dieselbe eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, aufgefordert, seinen desfalsigen Widerspruch binnen achtwöchentlicher präclusivischer Frist von heut an gerechnet, sowohl bey der hier unterzeichneten Kreis-Behörde, als bey dem Bau gewilligten einzulegen, nach unbenutztem Ablauf dieser Frist wird ohne weiteres auf die höhere Genehmigung angetragen werden.

Der Königl. Landrath Schönauer Kreises.
Freyherr von Zedlitz-Neukirch.

Auctionen.

421 Breslau den 24. Februar 1835. Am 3ten März c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen in dem Hause No. 44. auf der Kupferschmiedestraße mehrere Gegenstände des Partikulier Gieblerschen Nachlasses, als einige goldene Ringe, mehrere Tisch- und Taschenuhren, Zinn und Kupferzeug,

Meub-

Meubles und Hausgräth, Kleidungsstücken, eine einspännige Chaise, ein Planwagen, ein Schlitten, ein paar Schellengeläute, ein Wagenpferd, Geschirre und Stall-Utensilien, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

420. Breslau den 24. Februar 1835. Am 2ten März c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15. Mäntlerstraße verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Hausgeräth und einer Parthie neuer Handschuhwaaren, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

419. Glatz den 14. Februar 1835. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in termino den 19. März c. Nachmittags um 2 Uhr im Weinkaufmann Försterschen Hause auf dem hiesigen Ringe folgende Weine:

1) 140 Flaschen feinen Chateau Lafitte;
2) 1 Ohm Scharlachsberger;
3) einen halben Ohm Rüdesheimer Bergwein;
4) 15 Flaschen Markbronner,

an den Meistbietenden in kleinen Parzellen zu 5 und resp. 10 Flaschen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden sollen, wozu die Kauflustigen hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

352. Habelschwerdt den 27sten Januar 1833. Die zum Nachlasse des verstorbenen hiesigen Ackerbesitzers Anton Wimmer gehörigen Effecten sollen auf

den 12. März d. J. früh 8 Uhr

an, in der Wohnung des Verstorbenen dahier gegen baare Zahlung verkauft werden. Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

415. Breslau den 10. Februar 1835. Unter Bezugnahme auf den am 30sten October 1816. dorfgerichtlich abgeschlossenen, und am 29. Septbr. 1817. gerichtlich confirmirten Ehecontract zwischen der Rosina Elisabeth geb. Bartsch verwit. gewesenen Heinze, und deren Ehegatten, Johann Gottlieb Wallor, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß solche die in Pasterwitz statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter und des Erwerbes unter sich ausgeschlossen haben. Das Gerichtsamt Pasterwitz.

Vormundschafts-Verlängerung.

309. Strehlen den 18. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Grund vorgenommener gerichtlicher medizinischer Prüfung die Fortsetzung der Vormundschaft über den schwachsinnigen Johann Gottlieb Riehmer aus Schönfeld, Sohn des daselbst am 3. August 1812 verstorbenen Bauerautsbesitzer George Riehmer festgesetzt worden ist.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Markt-Bohrau.

gez. Koch.

Schlesischer Saamenhaafer

ungemischt und von vorzüglicher Qualität ist zu haben, Carlsstraße No. 38.

Freitag den 27. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. VIII.

Subhastations-Patente.

230. Peterswaldau den 21. Januar 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt subhastirt das zu Ober-Peterswaldau sub Nro. 16. belegene, auf 1688 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Dreschgärtnergut, der Wittwe Wenzel ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf in termino den 18. May c. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben. Die Taxe, wie neuste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

220. Sagan den 23 Januar 1835. Die von dem Johann Carl Erdmann Weinert, in dem Dorfe Reichenbach hiesigen Kreises sub No. 17. nachgelassene, mit Ausschluß der Gebäude und des sämmtlichen lebenden und todten Inventarii auf 2490 Rtolr. 10 Sgr. Courant Werth gerichtlich abgeschätzte Bauernahrung, soll auf den Antrag der Erben in termino

den 18. May a. c. Vormittags um 8 Uhr

in hiesiger Kanzley, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein, ingleichen die Kaufsbedingungen näher eingesehen werden können, öffentlich subhastirt werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

431. Schweidnitz den 3. Februar 1835. Das ortsgerichtlich auf 170 Rthl. abgeschätzte Johann Gottlieb Schönfelderiche Haus sub Nro. 28. zu Pankendorf wird ertheilungshalber verkauft, und steht der peremtorische Licitationstermin auf den 27. May Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Kratzkau an, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kratzkau.

416. Lüben den 6. Februar 1835. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das hierselbst sub No. 141. belegene, dem Perruquier Carl Friedrich Lange zugehörige, und seinem Nutzungsertrage nach auf 464 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Wir haben zum Verkauf einen Termin auf

den 15. Juni d. J. von Vormittags um 9 Uhr ab

in hiesigem Gerichts-Lokale anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann auf dem Gerichtslokale in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen sollen im Licitations-Termine entworfen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Krause.

397. Carlsruh den 5. Februar 1835. Auf Antrag eines Gläubigers wird die dem George Sawa zu Krogullno gehörige, auf 405 Rthl. gewürdigte Hammerstelle in termino

den 26. Mai 1835

an hiesiger Gerichtsstätte, vor welchem die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, öffentlich ausgeboten.

Herzoglich Eugen von Würtembergisches Justizamt.

343. Brieg den 3. Februar 1835. Die zu Neu-Mosellache sub No. 4. belegene, dem Carl Menzel gehörende Freigärtnerstelle, welche gerichtlich auf 1058 Rthl. 4 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem Bietungs-Termine

den 5. Juni a. c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thiel im Gerichtskretscham zu Neu-Moselache verkauft werden. Die gerichtlich Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

46. Waldenburg den 20. December 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des Gottfried Hätzelschen Großgarten's und Bleiche No 54. in Michelsdorf, Waldenburger Kreises, welche nach der im dortigen Gerichtskretscham und in hiesiger Gerichtskanzlei einzusehenden Taxe auf 812 Rth. 5 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, steht Termin auf

den 30. März 1835. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf an.

Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

Mühlenbau.

430. Oels den 23. Februar 1835. Der Besitzer der Wassermühle zu Schmarse, Papierfabrikant Moritz Seeliger, beabsichtiget den Fachbaum seiner Wassermühle um eine preußische Elle niedriger zu legen, den Sicherheitspfahl darnach zu reguliren, den Markpfahl von 11 Zoll auf 6 Zoll herabzusetzen und 2 neue Holländer hinter den 3 Mühlgängen, für den Betrieb seiner Papiermühle anzulegen.

Dies wird in Gemäßheit des Gesetzes vom 28. October 1810 §. 6. mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwanige Widersprüche gegen diese Veränderung und resp. neue Anlage binnen 8 Wochen präclusivischer Frist entweder schriftlich anzubringen, oder hier zu Protokoll zu geben, widrigenfalls die Landespolizeiliche Genehmigung eingeholt werden wird.

Königliches Landräthliches Amt.

von Prittwitz.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citation.

422. Schloß Neurode den 18 Februar 1835. Die zur Tischler Joseph Bartschichen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Vol I. Nro. 36. des Hypothekenbuches verzeichnete, und ortsgerichtlich auf 167 Rthlr. 26 sgr. 2 pf. abgeschätzte Robotgärtnerstelle zu Tuntschendorf wird auf

den 2. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserem Partheienzimmer Nro 1. hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und es können die Taxe, so wie der letzte Hypothekenschein während der Amtsstunden in unser Registratur eingesehen werden. Da über den Nachlaß des Joseph Bartsch das abgekürzte Concurs-Verfahren eröffnet worden, so laden wir gleichzeitig zu obigem Termine alle unbekannten Gläubiger zu Liquidation und Rechtfertigung ihrer Ansprüche unter der Verwarnung vor, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Gräflich von Götzensches Gerichtsamt für Scharfeneck.

(gez.) Bach.

Edictal-Citationen.

410. Breslau den 2. Februar 1835. Auf den Antrag des Königlichen Fiscus wird der ausgetretene Cantonist, Dienstknecht Amand Joseph Franz Klapper aus Reumen, Münsterberger Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt und seit dem Jahre 1833 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königlich Preußischen Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 4. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

387. Görlitz den 23. Januar 1835. Der unbekannte Eigenthümer des auf 58 Rthl. 12 Sgr. Werths abgeschätzten Waarenpakets von 14 Pfund 20 Loth baumwollene und 30 Pfund 21 Loth wollener Schnittwaaren, womit der Lohnfuhrmann Karl Gottlieb Schiller zu Lauban am 29. October 1834 im Grenzbezirke ohne Legitimation über den Aufgeber betroffen und wofür von dem genannten Waarenführer Strafe und Werth erlegt worden, wird hierdurch zu dem auf

den 18 Juni c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Eiffler an Landgerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich vorgeladen, um sich über seine daran zu machenden Eigenthums- oder sonstigen rechtmäßigen Ansprüche auszuweisen

weisen, oder zu gewärtigen, daß er damit präcludirt und in Ermangelung anderer daran zu rechtfertigenden Ansprüche die obbeschriebenen Waaren als herrenloses Gut dem Fisco werden zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

340 Hoyerswerda den 2. Januar 1835. Dem Fuhrmann Johann Gottfried Mütze aus Kleinlucko, dessen einziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, wird hiermit bekannt gemacht, daß wider ihn, wegen Verdachts der Theilnahme an einer Zoll-Contravention die fiscalische Untersuchung eröffnet und zu seiner Vernehmung ein Termin auf

den 1. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer des hiesigen Königlichen Land- und Stadtgerichts anberaumt worden ist. Derselbe wird zugleich hiermit vorgeladen, in diesem Termine in Person zu erscheinen, und sich zur Einlassung und Antwort auf die Beschuldigung zur Ausführung seiner Defension dagegen und zu bestimmter Anzeige der über seine Vertheidigungs-Gründe etwa vorhandenen Beweismittel gefaßt zu halten, diese auch, wenn sie in Urkunden bestehen, sofort mit zur Stelle zu bringen.

Bei seinem Ausbleiben wird die Untersuchung in contumatiam fortgesetzt und geschlossen, der Mütze seiner Einwendungen gegen die Personen und der Glaubwürdigkeit der bereits vernommenen Zeugen, so wie der ihm sonst zugehenden Befugniß sich nach geschlossener Untersuchung schriftlich zu vertheidigen verlustig erklärt werden.

Schließlich wird dem ꝛc. Mütze noch bekannt gemacht, daß sein Vergehen wenn die Anschuldigung gegründet befunden wird, nach §. 111. des Gesetzes vom 26. Mai 1818 zu bestrafen ist.

Der Kreis Justiz-Rath.

Kayser, als vormaliger Haupt-Zollamts-Justitiarius.

Aufgebot eines verlornen Wechsels.

3400 Glogau den 19. December 1834. Von dem unterzeichneten Gericht werden alle diejenigen, welche an den von dem hiesigen Kaufmann Franz Wiener unterm 23. September a. c. auf die Handlung Schummel & Hinkel zu Breslau an die Ordre des hiesigen Kaufmanns Ludwig Michaelis über 500 Rthlr. Courant gezogenen und von diesem nach erfolgter Acceptation unterm 28. Oktober a. c. an den Kaufmann Moritz Lilienhayn allhier girirten nach 2 Monaten zahlbar gewesenen, jedoch in Berlin abbanden gekommenen Wechsel als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder sonstige Ansprüche zu haben glauben, auf den Antrag des ꝛc. Lilienhayn hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 10. April 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Auscultator Freiherrn von Ripperda in dem Stadtgerichts-Gebäude hierselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Ansprüche an den gedachten Wechsel anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und gedachter Wechsel amortisirt werden wird.

Königliches Preußisches Land- und Stadtgericht.

Sonnabend den 28. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. VIII.

Subhastations-Patent.

172. Guttentag den 30 December 1834. Die dem Thomas Katzmarzik gehörige, zu Glinitz sub No. 10. belegenen Freistelle, geschätzt auf 200 Rth. soll in termino

den 5. Mai 1835 Nachmittags um 3 Uhr

zu Zborowsky im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist in hiesiger Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zborowsky.

Janisch.

2891. Breslau den 26sten September 1834. Das am Ringe Nro. 574. des Hypothekenbuchs, neue Nro 14. belegene Haus, den Geschwistern Krischke gehörig, soll Behufs der Theilung im Wege der Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialien-Werthe 8506 Rth. 15 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 15571 Rth. 19 sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 12038 Rthlr. 27 sgr. 9 Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 16. May 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Kristen im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Der neuste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3197. Glogau den 15. November 1834. Das Königliche Stadtgericht zu Schlawa subhastirt in termino

den 30. März 1835. Vormittags 10 Uhr

im dem Gerichtszimmer daselbst das zum Nachlasse der verstorbenen Färberwittwe

Anna

Anna Rosine Schulz geb. Meyer gehörige, im Hypothekenbuche von Schlawa Lit. C. Nro. 73 verzeichnete, und auf 58 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Ackerstück von 140 Schritt Länge und 12 Beet n Breite, wozu Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger der gedachten Wittwe Schulz aufgefordert, in diesem Termine ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

188. Strehlen den 12. Januar 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf der sub No. 30. zu Woiselwitz, hiesigen Kreises, gelegenen gerichtlich auf 2398 Rtl. 25 Sgr. 6 Pf. taxirten George Winklerschen Freistelle Termin auf

den 14. Mai c. Vormittags 11 Uhr

in dem bezeichneten Grundstück anberaumt, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Kanzlei eingesehen werden kann.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an folgendes Rubr. II. befindliches Intabulat:

„daß laut testamento des verstorbenen zeitherigen Besitzers Herr Carl Siegemund von Luck den 27. Juli 1789 et publ. 4. Januar 1790 desselben Frau Wittib, Frau Christiane Dorothea geborne von Krause die Nutzung dieser gänzlichen Grundstücke und Wirthschaft auf ihre Lebenszeit zu fordern habe und anhero zur Nachricht vermerkt, zur Sicherstellung solcher Vitalitae“

als Eigenthümer, Erben oder Cessionarien irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, in obigem Termine ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden, und die Löschung dieser Post im Hypothekenbuche veranlaßt werden wird.

Das Justizamt Woiselwitz.

Subhastations-Anzeige und Verpachtung.

67. Schweidnitz den 16. December 1834. Nachdem sich in dem zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 422. hierselbst belegenen, dem Müller Joseph Gabriel zugehörigen sogenannten Teichmühle, am 12ten d. M. anstandenen peremtorischen Bietungs-Termine kein annehmbarer Käufer gefunden hat, und auf den übereinstimmenden Antrag der betheiligten Interessenten ein anderweitiger nachträglicher Bietungs-Termin auf

den 10. März Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justiz-Commissarius Pfitzner anberaumt worden ist, so laden wir besitzfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein während den Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Für den Fall, daß sich auch in diesem Termine kein Käufer finden sollte, ist auf den Antrag der Interessenten zur Verpachtung des Grundstücks ein Licitations-Termin auf

den

den 31. März Nachmittags 3 Uhr
vor dem genannten Deputirten anberaumt worden, wozu wir Pachtlustige event. mit dem Beifügen einladen, daß die Pacht-Bedingungen 8 Tage vor diesem letzten Termine in der Registratur ebenfalls eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

3349. Rybnik den 20sten October 1834. Nachdem über den Nachlaß des unterm 17. März 1832 verstorbenen Vorwerks-Besitzer Matheus Schabon zu ...pbhof der Erbschafts-Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit vorgeladen, in dem auf

den 10. März 1835. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in unserer Gerichts-Kanzlei hierselbst entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Mandatarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Laube zu Ratibor vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzumelden, und die weitere Verhandlung, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3358. Breslau den 24. November 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, von dem Johann Bartel am 20. August 1796. über 500 Rthlr. welche auf der Erbstelle No. 52. in der Ohlauer-Vorstadt ehemals fürstbischöflichen Jurisdiction Rubr. III. No. 8. haften, für den Friseur Johann Philipp Hertel ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 7. April 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig im Partheienzimmer angesetzten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen, sowohl an das angeblich verloren gegangene Schuld-Document als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zu einem ewigen Stillschweigen werden verwiesen werden, worächst das gedachte Schuld-Instrument für nichtig erklärt und die Schuld von 500 Rthlr., welche nach der Behauptung des Besitzers des verpfändeten Grundstücks schon längst bezahlt worden sein soll, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königliche Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

36. Ratibor den 9ten Decbr. 1833. Auf Antrag des Königlichen Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Kuba (Jacob) Harazin aus Studzienitz Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichen Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den

den 30. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Saltsch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1971. Leobschütz den 20. Juni 1834. Der hierselbst geborne Johann Hildebrandt, welcher sich bis zum Jahre 1823. oder 1824. als Barbier in Stettin befunden, und von dessen Leben und Aufenthalte seit 10 Jahren keine Nachricht eingegangen, und die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben werden hiermit vorgeladen, sich längstens bis zu dem auf

den 15ten April 1835.

anstehenden Termine bei dem unterzeichneten Stadtgerichte schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe als todt erklärt, und sein im Deposito verwaltetes, gegenwärtig in 105 Rth. 28 Sgr. 11 Pf. bestehendes Vermögen seinen hier befindlichen legitimirten Intestat-Erben ausgefolgt werden wird.

Fürstl. Lichtensteinsches Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

3406. Rosenberg den 20sten December 1834. Das von dem Freigärtner Sygulla auf seine Possession in Wysoka(?) in Höhe 390 Rthlr. für den Johann Miska ausgestellt, unterm 10. März 1822. ausgefertigte Instrument, wovon gemäß Ausfertigung vom 5 August 1831. 200 Rthlr. mit der Priorität abcedirt sind, ist dem Miska verloren gegangen. Alle Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder wer sonst Anspruch hat, wird vorgeladen

den 9. April 1835.

sich hier zu melden; und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls er damit präcludirt, und dem Miska ein gleiches Instrument mit voller Gültigkeit zum freyen Eigenthum ertheilt werden wird.

Gerichtsamt Bischdorff. Richter.

Auction.

441. Woblau den 24. Februar 1835. Behufs der Erbes-Auseinandersetzung wird der Mobiliar-Nachlaß der Gastwirth Baumschen Eheleute von Auras, bestehend in Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Meubles und Hausgeräth, zwei Wagen und Ackergeräthschaften, Geschirr, Sattel und Zaumzeug, so wie zwey Kühe, ein Kalb und zwei Schweine, auf den 5ten und 6ten März c. von des Morgens 8 Uhr ab in der Baumschen Gasthofbesitzung zu Auras gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bartsch, vig. Com.